

Erklärung zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren

Finanzmarktteilnehmer HSBC GLOBAL ASSET MANAGEMENT (DEUTSCHLAND) GMBH, LEI:52990060MW19AH86UT03

Zusammenfassung

HSBC GLOBAL ASSET MANAGEMENT (DEUTSCHLAND) GMBH, LEI - 52990060MW19AH86UT03 berücksichtigt die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen seiner Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren. Bei der vorliegenden Erklärung handelt es sich um die konsolidierte Erklärung zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren von HSBC GLOBAL ASSET MANAGEMENT (DEUTSCHLAND) GMBH.

Diese Erklärung zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf die Nachhaltigkeitsfaktoren bezieht sich auf den Bezugszeitraum vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025.

Wir (HSBC GLOBAL ASSET MANAGEMENT (DEUTSCHLAND) GMBH) sind uns bewusst, dass Nachhaltigkeitsrisiken zu Ergebnissen führen können, die nachteilige Auswirkungen auf den Wert der Finanzprodukte haben.

Auf Unternehmensebene integrieren wir ökologische, soziale und unternehmensführungsbezogene (ESG) Faktoren in unsere Fundamentalanalyse und Anlageentscheidungsprozessen, wie in unseren Richtlinien und Standards für verantwortliches Investieren festgelegt. Diese Integration unterstützt die Identifizierung, die Bewertung und das Management wesentlicher wichtiger nachteiliger Auswirkungen (PAI) und Nachhaltigkeitsrisiken. Wir begegnen PAI zudem durch unsere Stewardship-Aktivitäten, einschließlich globaler Stimmrechtsausübung und Dialog, sowie durch zusätzliche Richtlinien, in denen unsere Nachhaltigkeitsziele und die von uns zu deren Erreichung ergriffenen Maßnahmen dargelegt sind. Mithilfe dieses Ansatzes können wir nachteilige Auswirkungen und Nachhaltigkeitsrisiken bei unseren Investitionen eindämmen.

Richtlinien für verantwortliches Investieren – Unsere globalen Richtlinien für verantwortliches Investieren wurden entwickelt, um unsere Anlage- und Dialogaktivitäten zu leiten. Weitere Einzelheiten zu unserem Screening-Ansatz, dem Anlageprozess und dem Dialog sind in spezifischen Richtlinien und Verpflichtungen dargelegt, u. a. in unseren Richtlinien zu verbotenen Waffen, Energie und Kraftwerkskohle. Weitere Informationen darüber, wie diese Richtlinien angewendet werden, finden Sie im Abschnitt zu Richtlinien auf unserer Website.

PAI-Indikatoren werden sowohl bei unseren Research-Aktivitäten als auch bei unseren Stewardship-Aktivitäten berücksichtigt.

Research – Wir integrieren relevante PAI-Indikatoren in die Fundamentalanalyse und Anlageentscheidungsprozesse durch ESG-Integration sowie bei Bedarf durch Dialog und/oder Ausschluss. Unser ESG Materiality Framework – entwickelt von Sektorspezialisten der Anlageteams in Zusammenarbeit mit unserem Team für verantwortungsvolles Investment – identifiziert die relevantesten Nachhaltigkeitsthemen nach Sektor und Branche und hilft bei der Bestimmung, welche PAI am wesentlichsten sind. Wir verwenden PAI-Indikatoren, gestützt durch quantitative Kriterien, um zu beurteilen, ob als nachhaltig klassifizierte Anlagen erheblichen Schaden für ökologische oder soziale Ziele verursachen. Wenn Daten nicht verfügbar oder unzureichend sind, können wir qualitative Analysen anwenden und/oder geeignete stellvertretende Daten verwenden. Unternehmen und Emittenten, die aufgrund schwerwiegender Verstöße markiert wurden oder im Hinblick auf bestimmte PAI-Indikatoren als „klassenschlechteste“ identifiziert werden, können einer verschärften Due-Diligence-Prüfung in Bezug auf ihre Nachhaltigkeit unterzogen werden. Bestimmte PAI werden zudem durch Ausschlüsse berücksichtigt, einschließlich (beispielsweise) umstrittener Waffen und Verstößen gegen die Grundsätze des Globalen Pakts der Vereinten Nationen (UNGK).

Stewardship – Wir nutzen Engagement und globale Stimmrechtsausübung, um Einfluss darauf zu nehmen, wie Unternehmen, in die investiert wird, nachteilige Auswirkungen handhaben. Unsere globale Richtlinien zur Stimmrechtsausübung legen unseren Ansatz zur globalen Stimmrechtsausübung auf Hauptversammlungen dar, und wir können Sanktionen bei der Stimmrechtsausübung anwenden, wenn Unternehmen relevante PAI nicht angemessen handhaben. Unser Stewardship-Plan beschreibt unseren Dialogansatz, einschließlich Eskalation, wenn Unternehmen nicht angemessen auf geäußerte Bedenken hinsichtlich nachteiliger Auswirkungen reagieren, und legt unsere Erwartungen an das Management dieser Auswirkungen durch Unternehmen dar. Jedes Jahr definieren wir Dialogthemen und die wichtigsten Maßnahmen, zu denen wir Unternehmen, in die investiert wird, anhalten. Dabei liegt der Fokus auf Themen, die die finanzielle Performance, die Portfolioergebnisse sowie die langfristige Wertschöpfung beeinflussen können, wobei auch sich abzeichnende Risiken berücksichtigt werden. Unsere Dialogthemen basieren auf unserem ESG Materiality Framework und sind auf die Nachhaltigkeitsthemen abgestimmt, die bei der unter diesen Rahmenbedingungen durchgeführten Wesentlichkeitsbewertung identifiziert wurden. Diese Themen stimmen zudem weitgehend mit den PAI-Indikatoren überein, die wir bei der Beurteilung der Eignung für unser Angebot an nachhaltigen Anlageprodukten verwenden, wobei wir uns bewusst sind, dass die Indikatoren nur einen Teil der für jedes Thema relevanten Datenpunkte darstellen.

Die relevanten PAI-Indikatoren umfassen die obligatorischen Indikatoren zu Klima- und anderen umweltbezogenen Auswirkungen sowie zu Sozialem und Beschäftigung, zur Achtung der Menschenrechte sowie zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Wir berichten zudem über ausgewählte optionale Indikatoren, die zusätzliche ökologische und soziale Faktoren abdecken. Für die von uns als relevant identifizierten PAI legen wir die ergriffenen und geplanten Maßnahmen zu deren Bewältigung offen, zusammen mit den festgelegten Zielen zur Überwachung des Fortschritts.

Aufgrund mangelnder Datenverfügbarkeit sind alternative Vermögenswerte (wie Private Debt) in dieser PAI-Erklärung nicht enthalten.

Weitere Einzelheiten zu unserem Ansatz für das Screening, den Anlageprozess und die Mitwirkung sind in bestimmten Richtlinien dargelegt, u. a. in den Richtlinien zu verbotenen Waffen, Energie und Kraftwerkskohle. Insbesondere in Bezug auf den Klimawandel drücken das Netto-Null-Ziel und das Zwischenziel zur CO₂-Reduzierung unserer globalen Partnergesellschaft HSBC Global Asset Management Ltd. (HSBC Asset Management) unsere Ziele am besten aus. Die angegebenen Informationen können sich auf die globalen Richtlinien und Initiativen von HSBC Asset Management beziehen. Auch wenn wir an der Umsetzung und Anwendung globaler Richtlinien beteiligt sind, beziehen sich die angegebenen Verpflichtungen nicht unbedingt direkt auf unsere Gesellschaft in Deutschland, sofern nicht anders angegeben.

Beschreibung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren

Indikatoren für Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird

Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen	Messgröße	Auswirkung ¹ (Jahr 2025)	Auswirkung ¹ (Jahr 2024)	Erläuterung	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum
KLIMAINDIKATOREN UND ANDERE UMWELTBEZOGENE INDIKATOREN					
Treibhausgasemissionen 1. THG-Emissionen	Scope-1-THG-Emissionen – in Tonnen CO ₂ -Äquivalente	428.210,30	307.174,51	<p>PAI-relevante Fondsanlagen = 37,7 % Fondsanlagen mit Datenabdeckung = 34,33 % Datenanbieter: S&P Trucost und Bloomberg</p> <p>Scope 1 bezeichnet die THG-Emissionen (in Tonnen CO₂-Äquivalente) die direkt aus Quellen im Besitz oder unter der Kontrolle eines Unternehmens stammen, d. h. Emissionen aus der Verbrennung fossiler Brennstoffe wie Gas, Öl und Kohle im Lauf von Produktionsprozessen. Im Rahmen der Offenlegungsverordnung (SFDR) werden THG-Emissionen als „finanzierte Emissionen“ ermittelt. Wenn ein Portfolio beispielsweise 10 % eines bestimmten Unternehmens besitzt, finanziert es damit 10 % seiner Emissionen. Das Gesamtergebnis errechnet sich aus der Summe der absoluten THG-Emissionen – Scope 1 dividiert durch den Unternehmenswert und multipliziert mit der Investition in alle Unternehmen, in die investiert wird. Der Unternehmenswert einschließlich liquider Mittel (EVIC) in Millionen Euro wird aus von Bloomberg bezogenen Daten ermittelt und in die Messgröße einbezogen.</p> <p>Eingeschränkte Datenverfügbarkeit: Daten zu THG-Emissionen – Scope-1 basieren primär auf Offenlegungen der Unternehmen oder werden von S&P Trucost geschätzt, wenn keine entsprechenden Unternehmensberichte vorliegen. Bei diesen Messgrößen gibt es keine vollständige Abdeckung. Unser Datenanbieter S&P Trucost bemüht sich um vollständige Daten zum gesamten Universum möglicher Beteiligungen. Dennoch bestehen in bestimmten Bereichen Datenlücken, weil Unternehmen Emissionen nicht melden und die Schätzung solcher nicht gemeldeter Emissionen für Nischenanlegeklassen oder Teilbranchen unzulässig ist. Datenlücken entstehen auch, wenn unsere Beteiligung auf Ebene von Tochtergesellschaften stattfindet, die Emissionen jedoch nur für die Muttergesellschaft ausgewiesen werden und der Anteil der betreffenden Tochtergesellschaft(en) nicht ermittelbar ist.</p> <p>Diese Daten werden in Tonnen CO₂-Äquivalente gemessen. Sie decken das gesamte Spektrum der THG-Emissionen und nicht nur Kohlenstoff ab. Daher sehen wir hier eine exakte Übereinstimmung mit der PAI-Definition.</p> <p>Es ist hervorzuheben, dass wir bestimmten intern genehmigten Green Bonds auf Grundlage der Leitlinien der International Capital Market Association (ICMA) eine CO₂-Intensität von 0 zuweisen. Die durch diese Anleihen aufgenommenen Mittel werden für Projekte verwendet, die sich positiv auf die Umwelt oder das Klima auswirken, wie beispielsweise erneuerbare Energien oder nachhaltiges Abfallmanagement. Dieser Ansatz, der eine CO₂-Intensität von 0 annimmt, wird in Ermangelung einer präziseren, projektbezogenen Bewertung von THG-Emissionsminderungen angewendet.</p>	<p>Im Verlauf des Jahres 2025 haben wir unsere Klimastrategie weiterentwickelt und umgesetzt, im Einklang mit unserem Ziel, bis 2050 netto null finanzierte Emissionen zu erreichen. Wir haben in mehreren Schlüsselbereichen Fortschritte erzielt, darunter:</p> <p>Netto-Null-Ausrichtung und -Zielsetzung: Unsere globale Partnergesellschaft, HSBC Global Asset Management Ltd, verfolgt das Zwischenziel, die Intensität finanzierter Scope-1- und Scope-2-Emissionen zwischen 2019 und 2030 für die im Geltungsbereich befindlichen verwalteten Vermögenswerte, bestehend aus börsennotierten Aktien und Unternehmensanleihen, die in ihren wichtigsten Investmentzentren verwaltet werden, um 58 % zu reduzieren. Zum 31. Dezember 2019 beliefen sich die im Geltungsbereich befindlichen Vermögenswerte auf 193,9 Mrd. USD, was 38 % des globalen verwalteten Vermögens entspricht. Zum Dezember 2024 haben wir im Vergleich zum Ausgangswert von 2019 eine Reduktion um 51 % erreicht.²</p> <p>Research und Integration von Klimaaspekten: Wir haben eine Unternehmensbewertung unter Verwendung des Net Zero Investment Framework (NZIF) der Institutional Investors Group on Climate Change (IIGCC) entwickelt und dabei zukunftsorientierte Indikatoren einbezogen, um bei Bedarf Emittenten und Portfolios mit relevanter Exposition gegenüber erheblichen klimabezogenen Risiken zu bewerten, neben anderen Faktoren, die den Anlagewert beeinflussen können.</p> <p>Richtlinie für Kraftwerkskohle und Energie: Wir verfolgen eine Richtlinie zum Ausstieg aus Kraftwerkskohle bis Ende 2030 in EU-/OECD-Märkten und bis Ende 2040 in allen Märkten, sowie eine Energierichtlinie zur schrittweisen Reduzierung. Wir lenken Mittel von Emittenten weg, die keine Maßnahmen im Einklang mit unseren festgelegten Richtlinien und Produktleitlinien ergreifen oder diese Maßnahmen nur langsam umsetzen.</p> <p>Stewardship: Das Klima ist seit langem ein thematischer Schwerpunkt unserer Dialogaktivitäten. Im Jahr 2025 führten wir global Dialoge mit etwa 360 Emittenten zu klimabezogenen Themen, um bewährte Praktiken hervorzuheben und diesbezügliche Fortschritte zu fördern. Im Rahmen unserer Richtlinie für Kraftwerkskohle treten wir in den Dialog mit Unternehmen mit einem Umsatzanteil von mehr als 10 % aus Kraftwerks- und/oder metallurgischer Kohle und priorisieren dabei diejenigen, bei denen unser Engagement am höchsten ist. Im Rahmen unserer Energierichtlinie treten wir in den Dialog mit börsennotierten Emittenten, die für rund 70 % der relevanten Emissionen verantwortlich sind, und bewerten deren Übergangspläne. Wir haben den Dialog mit Öl- und Gasunternehmen sowie mit Energie- und Versorgungsunternehmen in dieser Gruppe aufgenommen und werden die Gespräche mit diesen Unternehmen im Zuge ihres Übergangs fortsetzen.</p> <p>Produktangebot im Klimabereich: Wir haben einen internen Rahmen für Klimaprojekte entwickelt, um unser klimabezogenes Angebot im Rahmen des HSBC ESG and Sustainable Investing Framework weiter zu definieren. Wir entwickeln dieses Angebot kontinuierlich weiter und bauen es aus, um innovative, maßgeschneiderte Lösungen über ein breites Spektrum von Anlageklassen und Klimathemen hinweg bereitzustellen, einschließlich Klimawende und -lösungen.</p> <p>Im Jahr 2026 werden wir unsere Klimastrategie weiterentwickeln, um sicherzustellen, dass wir unsere Kunden wirksam bei der Erreichung ihrer Anlageziele und Klimapräferenzen unterstützen, während wir weiterhin unserem Ziel verpflichtet bleiben, bis 2050 netto null finanzierte Emissionen zu erreichen.</p>

1. Derivate werden aufgrund eingeschränkter Datenverfügbarkeit nicht in die Berechnung der Messgrößen für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen einbezogen, jedoch bei der Ermittlung der PAI-relevanten Fondsanlagen und der Datenabdeckung berücksichtigt. Weitere Informationen zur PAI-Berechnungsmethodik sind auf unserer Website verfügbar.
2. Das Ziel bleibt vorbehaltlich der Abstimmung mit Stakeholdern, einschließlich der Anleger und Fondsvorstände, in deren Auftrag die Vermögenswerte verwaltet werden. Das Reduktionsziel von 58 % basiert auf Annahmen für die Finanzmärkte und anderen Daten, einschließlich des Szenarios „Net Zero Emissions by 2050“ der IEA aus dem Jahr 2021 und der zugrunde liegenden Annahmen zum Aktivitätswachstum. Die Kohlenstoffemissionsintensität wird als Tonnen CO₂-Äquivalent pro investierter Million USD (tCO₂e pro investierter Mio. USD) gemessen, wobei die Emissionen anhand des Unternehmenswerts einschließlich liquider Mittel skaliert werden.

Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen	Messgröße	Auswirkung ¹	Auswirkung ¹	Erläuterung	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum
		(Jahr 2025)	(Jahr 2024)		
	Scope-2-THG-Emissionen – in Tonnen CO2-Äquivalente	115.384,39	79.967,28	<p>PAI-relevante Fondsanlagen = 37,7 % Fondsanlagen mit Datenabdeckung = 34,33 % Datenanbieter = S&P Trucost und Bloomberg</p> <p>Scope 2 umfasst die indirekten bei der Herstellung von Produkten entstehenden THG-Emissionen des Unternehmens (in Tonnen CO2-Äquivalente) aus Elektrizität, Dampf, Wärme und Kühlung aus externem Bezug. Im Rahmen der SFDR werden THG-Emissionen als „finanzierte Emissionen“ ermittelt. Wenn ein Portfolio beispielsweise 10 % eines bestimmten Unternehmens besitzt, finanziert es damit 10 % seiner Emissionen. Das Gesamtergebnis errechnet sich aus der Summe der absoluten THG-Emissionen – Scope 2 dividiert durch den Unternehmenswert und multipliziert mit der Investition in alle Unternehmen, in die investiert wird. Der Unternehmenswert einschließlich liquider Mittel (EVIC) in Millionen Euro wird aus von Bloomberg bezogenen Daten ermittelt und in die Messgröße einbezogen.</p> <p>Eingeschränkte Datenverfügbarkeit: Daten zu THG-Emissionen – Scope 2 basieren primär auf Offenlegungen der Unternehmen oder werden von S&P Trucost geschätzt, wenn keine entsprechenden Unternehmensberichte vorliegen. Bei diesen Messgrößen gibt es keine vollständige Abdeckung. Unser Datenanbieter S&P Trucost bemüht sich um vollständige Daten zum gesamten Universum möglicher Beteiligungen. Dennoch bestehen in bestimmten Bereichen Datenlücken, weil Unternehmen Emissionen nicht melden und die Schätzung solcher nicht gemeldeter Emissionen für Nischenanlageklassen oder Teilbranchen unzulässig ist. Datenlücken entstehen auch, wenn unsere Beteiligung auf Ebene von Tochtergesellschaften stattfindet, die Emissionen jedoch nur für die Muttergesellschaft ausgewiesen werden und der Anteil der betreffenden Tochtergesellschaft(en) nicht ermittelbar ist.</p> <p>Dieser PAI-Indikator wird in Tonnen CO2-Äquivalente gemessen und deckt über CO2 hinaus das gesamte Spektrum der THG-Emissionen ab. Daher sehen wir hier eine exakte Übereinstimmung mit der PAI-Definition.</p> <p>Es ist hervorzuheben, dass wir bestimmten intern genehmigten Green Bonds auf Grundlage der Leitlinien der International Capital Market Association (ICMA) eine CO2-Intensität von 0 zuweisen. Die durch diese Anleihen aufgenommenen Mittel werden für Projekte verwendet, die sich positiv auf die Umwelt oder das Klima auswirken, wie beispielsweise erneuerbare Energien oder nachhaltiges Abfallmanagement. Dieser Ansatz, der eine CO2-Intensität von 0 annimmt, wird in Ermangelung einer präziseren, projektbezogenen Bewertung von THG-Emissionsminderungen angewendet.</p>	Siehe oben
	THG-Emissionen Scope 3 – CO2-Äquivalente in Tonnen	4.186.261,96	3.276.678,87	<p>PAI-relevante Fondsanlagen = 37,7 % Fondsanlagen mit Datenabdeckung = 34,33 % Datenanbieter: S&P Trucost und Bloomberg</p> <p>THG-Emissionen – Scope 3 sind definiert als alle weiteren nicht in Scope 1 und 2 enthaltenen indirekten Emissionen, die in der gesamten Wertschöpfungskette von Unternehmen erzeugt werden. Häufig handelt es sich hierbei um die größte Emissionsquelle des betreffenden Unternehmens. Scope 3-Emissionen werden in zwei Hauptkategorien unterteilt: Upstream (aus der Beschaffung stammend, d. h. aus externen Quellen bezogene Güter und Dienstleistungen) und Downstream (aus der Wertschöpfungskette der erzeugten Produkte stammend, d. h. Nutzung der verkauften Güter und Dienstleistungen). Diese PAI berücksichtigt sowohl Upstream- als auch Downstream-Aktivitäten, die in den zu Scope 3 zählenden Kategorien von THG-Emissionen enthalten sind. Im Rahmen der SFDR werden THG-Emissionen als „finanzierte Emissionen“ ermittelt. Wenn ein Portfolio beispielsweise 10 % eines bestimmten Unternehmens besitzt, finanziert es damit 10 % seiner Emissionen. Das Gesamtergebnis errechnet sich aus der Summe der absoluten THG-Emissionen – Scope 3 dividiert durch den Unternehmenswert einschließlich Barmittel (EVIC) und multipliziert mit der Investition in alle Unternehmen, in die investiert wird. Der Unternehmenswert einschließlich liquider Mittel (EVIC) in Millionen Euro wird aus von Bloomberg bezogenen Daten ermittelt und in die Messgröße einbezogen.</p> <p>Eingeschränkte Datenverfügbarkeit: Die Unternehmen, in die wir investieren, haben relativ großen und direkten Einfluss auf ihre Scope 1- und -2-Emissionen, während die Daten zu Scope 3 eher auf Schätzungen der Interaktion eines Unternehmens und den THG-Emissionen von vorgelagerten Stakeholdern beruhen. Aufgrund fehlender gemeldeter Daten ist die genaue Schätzung und Quantifizierung der Scope 3-Emissionen von Unternehmen sehr schwierig.</p> <p>Es ist hervorzuheben, dass wir bestimmten intern genehmigten Green Bonds auf Grundlage der Leitlinien der International Capital Market Association (ICMA) eine CO2-Intensität von 0 zuweisen. Die durch diese Anleihen aufgenommenen Mittel werden für Projekte verwendet, die sich positiv auf die Umwelt oder das Klima auswirken, wie beispielsweise erneuerbare Energien oder nachhaltiges Abfallmanagement. Dieser Ansatz, der eine CO2-Intensität von 0 annimmt, wird in Ermangelung einer präziseren, projektbezogenen Bewertung von THG-Emissionsminderungen angewendet.</p>	Siehe oben

1. Derivate werden aufgrund eingeschränkter Datenverfügbarkeit nicht in die Berechnung der Messgrößen für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen einbezogen, jedoch bei der Ermittlung der PAI-relevanten Fondsanlagen und der Datenabdeckung berücksichtigt. Weitere Informationen zur PAI-Berechnungsmethodik sind auf unserer Website verfügbar.

Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen	Messgröße	Auswirkung ¹	Auswirkung ¹	Erläuterung	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum
		(Jahr 2025)	(Jahr 2024)		
	THG-Emissionen gesamt – CO2-Äquivalente in Tonnen	4.729.856,64	3.663.820,65	<p>PAI-relevante Fondsanlagen = 37,7 % Fondsanlagen mit Datenabdeckung = 34,33 % Datenanbieter: S&P Trucost und Bloomberg</p> <p>Die gesamten THG-Emissionen (Scope 1, 2 und 3) werden üblicherweise als „finanzierte Emissionen“ bezeichnet. Wenn ein Portfolio beispielsweise 10 % eines bestimmten Unternehmens besitzt, finanziert es damit 10 % seiner THG-Emissionen. Sie stellen die Summe der absoluten THG-Emissionen (Scope 1, 2 und 3), dividiert durch den Unternehmenswert, multipliziert mit der Investition dar. Daten zu THG-Emissionen basieren primär auf Offenlegungen der Unternehmen oder werden von S&P Trucost geschätzt, wenn keine entsprechenden Unternehmensberichte vorliegen. Der Unternehmenswert einschließlich liquider Mittel (EVIC) in Millionen Euro wird aus von Bloomberg bezogenen Daten ermittelt und in die Messgröße einbezogen.</p> <p>Eingeschränkte Datenverfügbarkeit: Keine Daten zu THG-Emissionen – Scope 3 und bestimmten Nischenanlageklassen (z. B. Small Caps, High Yield-Werte, Emittenten aus Frontier- oder Schwellenmärkten). Diese Datenlücken sind darauf zurückzuführen, dass Unternehmen Emissionen nicht melden, und Schätzungen nicht gemeldeter Emissionen für Nischenanlageklassen oder Teilbranchen sind unzulässig. Die Scope-3-Emissionen decken sowohl vorgelagerte als auch nachgelagerte Emissionen ab. Dieser PAI-Indikator wird in Tonnen CO2-Äquivalente gemessen und deckt über CO2 hinaus das gesamte Spektrum der THG-Emissionen ab. Daher sehen wir hier eine exakte Übereinstimmung mit der PAI-Definition.</p> <p>Es ist hervorzuheben, dass wir bestimmten intern genehmigten Green Bonds auf Grundlage der Leitlinien der International Capital Market Association (ICMA) eine CO2-Intensität von 0 zuweisen. Die durch diese Anleihen aufgenommenen Mittel werden für Projekte verwendet, die sich positiv auf die Umwelt oder das Klima auswirken, wie beispielsweise erneuerbare Energien oder nachhaltiges Abfallmanagement. Dieser Ansatz, der eine CO2-Intensität von 0 annimmt, wird in Ermangelung einer präziseren, projektbezogenen Bewertung von THG-Emissionsminderungen angewendet.</p>	Siehe oben
2. CO2-Fußabdruck	CO2-Fußabdruck – Tonnen CO2 pro Million Euro Unternehmenswert	520,54	563,22	<p>PAI-relevante Fondsanlagen = 37,7 % Fondsanlagen mit Datenabdeckung = 34,55 % Datenanbieter: S&P Trucost und Bloomberg</p> <p>Dieser PAI-Indikator entspricht der Summe aller finanzierten Emissionen (Scope 1, 2 und 3) dividiert durch den Gesamtwert der Investitionen. Die Scope-3-Emissionen decken sowohl vorgelagerte als auch nachgelagerte Emissionen ab. Eingeschränkte Datenverfügbarkeit: Daten zu CO2-Emissionen (Scope 1, 2 und 3) basieren primär auf Offenlegungen der Unternehmen oder werden von S&P Trucost geschätzt, wenn keine entsprechenden Unternehmensberichte vorliegen. Zu beachten ist die Nichtverfügbarkeit von Daten zu Scope 3-Emissionen und bestimmten Nischenanlageklassen (z. B. Small Caps, High Yield-Werte, Emittenten aus Frontier- oder Schwellenmärkten). Diese Datenlücken sind darauf zurückzuführen, dass Unternehmen Emissionen nicht melden, und Schätzungen nicht gemeldeter Emissionen für Nischenanlageklassen oder Teilbranchen sind unzulässig. Infolgedessen basiert die Berechnung dieses PAI-Indikators ausschließlich auf dem Anteil der abgedeckten Vermögenswerte, die in Unternehmen mit verfügbaren Daten investiert sind, und nicht auf der Gesamtheit der verwalteten Vermögenswerte.</p> <p>Es ist hervorzuheben, dass wir bestimmten intern genehmigten Green Bonds auf Grundlage der Leitlinien der International Capital Market Association (ICMA) eine CO2-Intensität von 0 zuweisen. Die durch diese Anleihen aufgenommenen Mittel werden für Projekte verwendet, die sich positiv auf die Umwelt oder das Klima auswirken, wie beispielsweise erneuerbare Energien oder nachhaltiges Abfallmanagement. Dieser Ansatz, der eine CO2-Intensität von 0 annimmt, wird in Ermangelung einer präziseren, projektbezogenen Bewertung von THG-Emissionsminderungen angewendet.</p>	Siehe oben
3. THG-Emissionsintensität der Unternehmen, in die investiert wird	THG-Emissionsintensität der Unternehmen, in die investiert wird – Tonnen CO2-Äquivalente pro Million Euro Umsatz	1.439,33	1.095,13	<p>PAI-relevante Fondsanlagen = 37,7 % Fondsanlagen mit Datenabdeckung = 33,43 % Datenanbieter: S&P Trucost</p> <p>Die THG-Emissionsintensität entspricht der Menge der THG-Emissionen (Scope 1, 2 und 3) pro Million Euro Umsatz des Emittenten einer Finanzanlage. Sie ist ein Maß für die Umweltbilanz eines Emittenten und setzt die THG-Emissionen des Emittenten ins Verhältnis zu seiner Wirtschaftsleistung.</p> <p>Die Scope-3-Emissionen decken sowohl vorgelagerte als auch nachgelagerte Emissionen ab. Eingeschränkte Datenverfügbarkeit: Daten zur THG-Emissionsintensität basieren primär auf Offenlegungen der Unternehmen zu Scope 1-, 2- und 3-Emissionen oder werden von S&P Trucost geschätzt, wenn keine entsprechenden Unternehmensberichte vorliegen. Die Nichtverfügbarkeit von Daten zu Scope 3-Emissionen und bestimmten Nischenanlageklassen (z. B. Small Caps, High Yield-Werte, Emittenten aus Frontier- oder Schwellenmärkten) ist darauf zurückzuführen, dass Unternehmen Emissionen nicht melden, und Schätzungen nicht gemeldeter Emissionen für Nischenanlageklassen oder Teilbranchen sind unzulässig. Infolgedessen basiert die Berechnung dieses PAI-Indikators ausschließlich auf dem Anteil der abgedeckten Vermögenswerte, die in Unternehmen mit verfügbaren Daten investiert sind, und nicht auf der Gesamtheit der verwalteten Vermögenswerte. Dieser PAI-Indikator wird in Tonnen CO2-Äquivalente pro Millionen Euro Umsatz gemessen und deckt über CO2 hinaus das gesamte Spektrum der THG-Emissionen ab.</p> <p>Es ist hervorzuheben, dass wir bestimmten intern genehmigten Green Bonds auf Grundlage der Leitlinien der International Capital Market Association (ICMA) eine CO2-Intensität von 0 zuweisen. Die durch diese Anleihen aufgenommenen Mittel werden für Projekte verwendet, die sich positiv auf die Umwelt oder das Klima auswirken, wie beispielsweise erneuerbare Energien oder nachhaltiges Abfallmanagement. Dieser Ansatz, der eine CO2-Intensität von 0 annimmt, wird in Ermangelung einer präziseren, projektbezogenen Bewertung von THG-Emissionsminderungen angewendet.</p>	Siehe oben

1. Derivate werden aufgrund eingeschränkter Datenverfügbarkeit nicht in die Berechnung der Messgrößen für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen einbezogen, jedoch bei der Ermittlung der PAI-relevanten Fondsanlagen und der Datenabdeckung berücksichtigt. Weitere Informationen zur PAI-Berechnungsmethodik sind auf unserer Website verfügbar.

Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen	Messgröße	Auswirkung ¹	Auswirkung ¹	Erläuterung	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum
		(Jahr 2025)	(Jahr 2024)		
4. Engagement in Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind	Anteil der Investitionen in Unternehmen, die im Sektor der fossilen Brennstoffe tätig sind	4,06 %	9,46 %	<p>PAI-relevante Fondsanlagen = 37,7 % Fondsanlagen mit Datenabdeckung = 36,47 % Datenanbieter: Sustainalytics</p> <p>Für diesen PAI-Indikator deckt die von Sustainalytics bereitgestellte und auf Umsatzanalysen basierende Datenpunktauswahl das gesamte Spektrum der Aktivitäten von Unternehmen im Bereich fossiler Brennstoffe ab. Daher stufen wir diese Messgrößen als exakt mit der PAI-Definition übereinstimmend ein. Es ist wichtig darauf hinzuweisen, dass wir entschieden haben, für bestimmte intern genehmigte Green Bonds, die von im fossilen Energiesektor tätigen Unternehmen begeben werden, auf Grundlage der Leitlinien der International Capital Market Association (ICMA) einen Anteil fossiler Brennstoffe von 0 zu berücksichtigen. Die durch diese Anleihen aufgenommenen Mittel werden für Projekte verwendet, die sich positiv auf die Umwelt oder das Klima auswirken, wie beispielsweise erneuerbare Energien oder nachhaltiges Abfallmanagement.</p>	<p>Wir verfolgen eine Richtlinie zum Ausstieg aus der Kohleverstromung und dem Abbau von Kraftwerkskohle (zusammen „Kraftwerkskohle“) bis Ende 2030 in EU-/OECD-Märkten und bis Ende 2040 in allen Märkten innerhalb unserer aktiv verwalteten Portfolios. Im Rahmen der Richtlinie treten wir in den Dialog mit Unternehmen mit einem Umsatzanteil von mehr als 10 % aus Kraftwerks- und/oder metallurgischer Kohle und priorisieren dabei diejenigen, bei denen unser Engagement am höchsten ist. Im Rahmen unserer Energierichtlinie treten wir in den Dialog mit börsennotierten Emittenten, die für rund 70 % der relevanten Emissionen verantwortlich sind, und bewerten deren Übergangspläne. Wir haben den Dialog mit Öl- und Gasunternehmen sowie mit Energie- und Versorgungsunternehmen in dieser Gruppe aufgenommen und werden die Gespräche mit diesen Unternehmen im Zuge ihres Übergangs fortsetzen.</p> <p>Darüber hinaus umfasst unser Stewardship-Plan im Rahmen unserer Prioritäten im Bereich Klimawandel einen Schwerpunkt auf Methanemissionen. Methan ist ein bedeutender Treiber der globalen Erwärmung, wobei der Sektor fossiler Brennstoffe mehr als 35 % der durch menschliche Aktivitäten verursachten Methanemissionen erzeugt. Um mit dem Szenario „Net Zero by 2050“ der IEA im Einklang zu stehen, müssen die Emissionen bis 2030 um 75 % sinken, und die IEA schätzt, dass 30 % der Methanemissionen im Sektor fossiler Brennstoffe ohne Nettokosten vermieden werden können. Die Reduzierung von Methanemissionen im Kohlebergbau sowie im Öl- und Gassektor stellt die größte und unmittelbarste Möglichkeit dar, da Methan bei der Kohlegewinnung sowie durch Leckagen, Entlüftung und Abfackeln in Öl- und Gasbetrieben freigesetzt wird, was zu Ineffizienzen und finanziellen Verlusten führt. Wir ermutigen Unternehmen in diesen Sektoren, Methanemissionen aktiv zu reduzieren, indem sie diese messen und transparent berichten, Reduktionsstrategien mit klaren Zielen festlegen und an Initiativen wie der Oil and Gas Methane Partnership (OGMP) 2.0 teilnehmen. Anleger können die Transformation unterstützen, indem sie in den Dialog mit Unternehmen treten, die Entwicklung von Richtlinien unterstützen und Bewertungsmethoden verfeinern. Die Bewältigung von Methanemissionen ist sowohl eine regulatorische Notwendigkeit als auch eine Gelegenheit zur Verbesserung der Betriebseffizienz und der finanziellen Performance. Durch die Erfüllung dieser Erwartungen können Unternehmen eine führende Rolle beim Methanmanagement einnehmen, regulatorische und Marktrisiken mindern und zu globalen Klimazielen beitragen, wodurch letztlich langfristige Anlegerrenditen geschützt und gesteigert werden.</p>
5. Anteil des Energieverbrauchs und der Energieerzeugung aus nicht erneuerbaren Energiequellen	Anteil des Energieverbrauchs und der Energieerzeugung aus nicht erneuerbaren Energiequellen	67,76 %	73,64 %	<p>PAI-relevante Fondsanlagen = 37,7 % Fondsanlagen mit Datenabdeckung = 22,51 % Datenanbieter: Bloomberg</p> <p>Dieser PAI-Indikator erfasst für das Berichtsjahr den prozentualen Anteil des gesamten Energieverbrauchs und der gesamten Energieproduktion des Unternehmens, der auf nicht erneuerbare Energiequellen entfällt. Die einschlägigen Daten werden den Berichten der Unternehmen entnommen. Bei der Berechnung der ausgewiesenen Anteile werden die direkt von Unternehmen gemeldeten Prozentsätze berücksichtigt oder es erfolgt eine Berechnung auf Grundlage der Angaben des Unternehmens zum Gesamtenergieverbrauch und zur Gesamtenergieproduktion sowie den damit verbundenen Anteilen an nicht erneuerbarer Energie. Bloomberg wendet bei der Erstellung der PAI-Daten keine Schätzungsmodelle an. Eingeschränkte Datenverfügbarkeit: Auch innerhalb des breit gefassten Research-Universums berichtet nur eine kleine Anzahl der Unternehmen diese Messgröße. Wir können jedoch davon ausgehen, dass sich dies in Zukunft ändern wird.</p>	<p>Unsere Richtlinie für Kraftwerkskohle verpflichtet aktiv verwaltete Portfolios, Kraftwerkskohle bis Ende 2030 in EU-/OECD-Märkten und bis Ende 2040 in allen Märkten auslaufen zu lassen. Im Rahmen unserer Energierichtlinie treten wir in den Dialog mit börsennotierten Emittenten, die für rund 70 % der relevanten Emissionen verantwortlich sind, und bewerten deren Übergangspläne. Wir haben den Dialog mit Öl- und Gasunternehmen sowie mit Energie- und Versorgungsunternehmen in dieser Gruppe aufgenommen und werden die Gespräche mit diesen Unternehmen im Zuge ihres Übergangs fortsetzen.</p>
6. Intensität des Energieverbrauchs nach klimaintensiven Sektoren	Energieverbrauch in GWh pro Million EUR Umsatz der Unternehmen, in die investiert wird, aufgeschlüsselt nach klimaintensiven Sektoren – GWh pro Million EUR Umsatz	0,44	0,39	<p>PAI-relevante Fondsanlagen = 37,7 % Fondsanlagen mit Datenabdeckung = 17,38 % Datenanbieter: Bloomberg</p> <p>Die einschlägigen Daten werden den Berichten der Unternehmen entnommen. Energieverbrauch in GWh pro Million EUR Umsatz der Unternehmen, in die investiert wird, aufgeschlüsselt nach klimaintensiven Sektoren auf Basis der NACE-Systematik. NACE (Nomenclature statistique des activités économiques dans la Communauté européenne) ist die statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft. Eingeschränkte Datenverfügbarkeit: Auch innerhalb des breit gefassten Research-Universums berichtet nur ein kleine Anzahl der Unternehmen diese Messgröße. Wir können jedoch davon ausgehen, dass sich dies in Zukunft ändern wird</p>	<p>Der Klimawandel war im Jahr 2025 ein zentrales Dialogthema und bleibt eine Priorität, wie in unserem Stewardship-Plan für 2026 dargelegt. Im Rahmen dieses Themas konzentrierten sich unsere Dialogaktivitäten auf Strategie und Unternehmensführung, Risikomanagement und Offenlegung, Aspekte eines gerechten Übergangs sowie anpassungsbedingten/physischen Risiken der Emittenten, insbesondere dort, wo wir eine erhebliche Risikoexposition identifiziert hatten. Im Einklang mit unseren globalen Richtlinien zur Stimmrechtsausübung können wir auch Leitungs- oder Kontrollorgane zur Rechenschaft ziehen – einschließlich durch die Abstimmung gegen relevante Vorstandsmitglieder –, wenn Emittenten, einschließlich solcher aus den Bereichen Öl und Gas sowie Energie und Versorger, Mängel bei der Klimakontrolle, der Übergangsplanung oder der Qualität klimabezogener Offenlegungen aufweisen.</p> <p>Unsere Stewardship- und Due-Diligence-Aktivitäten basieren auf unserem ESG Materiality Framework und sind weitgehend mit den klimabezogenen PAI abgestimmt, die in unserer ESG-Due-Diligence verwendet werden (insbesondere die PAI 1-6, die THG-Emissionen, Engagement in fossilen Brennstoffen, erneuerbare Energien und Energieverbrauch abdecken). Werden klimabezogene PAI-Schwellenwerte überschritten, verlassen wir uns nicht ausschließlich auf externe Signale: Responsible Investment (RI)-Research wendet unsere Governance der ESG-Due-Diligence (EDD) an, wenn Daten Dritter fehlen, unvollständig sind oder bestritten werden, und ergänzt dies durch eine zukunftsorientierte Klimabewertung für die am stärksten exponierten Emittenten. Für diese Emittenten führen wir anschließend eine an NZIF 2.0 ausgerichtete Überprüfung durch (Ziele, Transformationsplan, Governance, Fortschritt), um zu bestätigen, ob ein tatsächlich wesentliches Klimarisiko vorliegt, die konsistente Anwendung des DNSH-Prinzips zu unterstützen und die Priorisierung von Emittenten für weiteren Dialog und Überwachung, sofern angezeigt, zu ermöglichen.</p>

1. Derivate werden aufgrund eingeschränkter Datenverfügbarkeit nicht in die Berechnung der Messgrößen für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen einbezogen, jedoch bei der Ermittlung der PAI-relevanten Fondsanlagen und der Datenabdeckung berücksichtigt. Weitere Informationen zur PAI-Berechnungsmethodik sind auf unserer Website verfügbar.

Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen	Messgröße	Auswirkung ¹ (Jahr 2025)	Auswirkung ¹ (Jahr 2024)	Erläuterung	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum	
Biodiversität	7. Tätigkeiten, die sich nachteilig auf Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität auswirken	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, mit Standorten/Betrieben in oder in der Nähe von Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität, sofern sich die Tätigkeiten dieser Unternehmen nachteilig auf diese Gebiete auswirken	-0,02	-1,99	<p>PAI-relevante Fondsanlagen = 37,7 % Fondsanlagen mit Datenabdeckung = 16,72 % Datenanbieter: Iceberg Data Lab</p> <p>Wir ermitteln näherungsweise den Anteil der Investitionen in Unternehmen mit Standorten/Tätigkeiten, die sich in oder in der Nähe von Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität befinden und in denen Aktivitäten der betreffenden Unternehmen diese Bereiche negativ beeinflussen, da es oft nicht möglich ist, exakt festzustellen, ob ein Unternehmen in Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität ansässig oder tätig ist. Eine Auswertung der Aktivitäten von Unternehmen, die sich in oder in der Nähe von Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität befinden, würde geografisch-räumliche Daten erfordern, die von den Unternehmen derzeit noch nicht offengelegt werden und dementsprechend den Anlegern nicht zur Verfügung stehen. Daher beurteilen wir näherungsweise die wesentlichen Biodiversitätsauswirkungen von Unternehmen. Wir stützen uns bei der Einschätzung wesentlicher Auswirkungen auf die Biodiversität auf die Methodik von Iceberg Data Lab. Die Berechnungen erfolgen auf robuster wissenschaftlicher Grundlage (Schadensfunktionen, Druckfaktoren) und werden in den Corporate Biodiversity Footprint (CBF) Indikator übertragen, der den jährlichen Biodiversitäts-Fußabdruck eines Unternehmens mit der Einheit MSA·km² ausdrückt. Die Messgröße „Mean Species Abundance“ (MSA) ist eine Biodiversitätsmessgröße, die die durchschnittliche relative Populationsstärke einheimischer Arten in einem Ökosystem im Vergleich zur Populationsstärke in einem Ökosystem ohne Störungen ausdrückt. Für PAI 7 verwenden wir die gewichtete Summe der CBF-Intensität für Unternehmen, die in Sektoren mit hoher Auswirkung tätig sind, wie durch das Finance for Biodiversity Pledge definiert. Diese Sektoren mit hoher Auswirkung umfassen diejenigen mit den größten Auswirkungen auf die Biodiversität, unter anderem Lebensmittel, Öl und Gas, Chemie, Metalle und Bergbau. Per Definition handelt es sich hierbei um einen negativen Wert: Die Intensität des Corporate Biodiversity Footprint entspricht einem bestimmten Wert pro investierter Million Euro pro Jahr. Dies impliziert, dass eine Investition von einer Million Euro im Jahresverlauf zu einem durchschnittlichen Verlust in Höhe eines bestimmten CBF-Werts pro MSA·km² führt.</p> <p>Eingeschränkte Datenverfügbarkeit: Es bestehen methodische Verzerrungen und Einschränkungen der Methodik des Corporate Biodiversity Footprint (CBF), wobei die wichtigste darin besteht, dass der CBF nur die terrestrische Biodiversität und teilweise die marine Biodiversität abdeckt, die Gegenstand vieler Inventare, Überprüfungen und Schadensfunktionen sind. Darüber hinaus wurden einige Druckfaktoren wie invasive Arten aufgrund des Mangels an robusten Modellen noch nicht modelliert. Solche Modelle befinden sich jedoch in kontinuierlicher Weiterentwicklung. Zu beachten ist, dass Stand heute nur ein geringer Anteil der Unternehmen Messgrößen oder Daten in Bezug auf PAI 7 berichten. Wir gehen jedoch davon aus, dass sich dies zukünftig ändern wird, da viele Unternehmen zunehmend an der systematischen Analyse von Naturkapital interessiert sind, die Reduzierung schädlicher Auswirkungen ihrer Tätigkeit anstreben und Risiken präziser einschätzen wollen.</p> <p>Vor dem Hintergrund der nur näherungsweisen Analyse und eingeschränkten Datenverfügbarkeit liegt bei diesem PAI-Indikator eine Teilübereinstimmung mit der Definition vor.</p>	<p>Wir sind uns bewusst, dass Themen im Zusammenhang mit Natur und Biodiversität Risiken und Chancen für Unternehmen darstellen können, die sich wesentlich auf das Risikoprofil und die finanzielle Performance eines Unternehmens über verschiedene Anlagehorizonte hinweg auswirken können. Wir streben an:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beim Thema Biodiversität zusammenzuarbeiten und Wissen zu teilen • mit Unternehmen, in die investiert wird, in den Dialog zu treten, um negative Auswirkungen auf die Biodiversität zu verringern und positive zu verstärken • Anlagen im Hinblick auf signifikante positive und negative Auswirkungen auf die Biodiversität zu bewerten • über Fortschritte zu berichten <p>Wir beteiligen uns an Brancheninitiativen zu Themen im Zusammenhang mit Biodiversität und Natur. Unsere globale Partnergesellschaft, HSBC Global Asset Management Ltd, ist Unterzeichner des Finance for Biodiversity Pledge. Im Rahmen der Teilnahme im Jahr 2025 hat das globale Responsible Investment Team zu verschiedenen Arbeitsgruppen und Ergebnissen für die Initiative beigetragen, einschließlich eines Beitrags zur Veröffentlichung „Nature Target Setting Framework for Asset Managers and Asset Owners“. HSBC Asset Management ist zudem Mitglied der Nature Reference Group der United Nations PRI, die darauf abzielt, die Fähigkeiten von Anlegern im Kampf gegen den Verlust von Biodiversität und Naturerbe zu stärken, indem sie ein Forum für Unterzeichner bereitstellt, um ihr Wissen über naturbezogene Auswirkungen, Abhängigkeiten, Risiken und Chancen zu verbessern.</p> <p>Bioökonomie und Naturkapital waren im Jahr 2025 zentrale Dialogthemen und bleiben eine Priorität, wie in unserem Stewardship-Plan für 2026 dargelegt. Wir sind uns bewusst, dass Biodiversität und Natur ein breites Spektrum an Themen umfassen und dass sich die Praktiken in diesem Bereich weiterentwickeln. Im Rahmen unserer Dialoge mit Unternehmen heben wir bewährte Praktiken hervor und ermutigen Unternehmen mit Priorität, bei denen Bioökonomie und Naturkapital relevante Themen sind, darauf hinzuwirken. Dabei berücksichtigen wir auch sektor- und branchenspezifische Maßnahmen. Unser Dialog konzentriert sich auf Kernbereiche, insbesondere Entwaldung, landwirtschaftliche Praktiken (wie regenerative Landwirtschaft), verantwortungsvolle Tierhaltung (einschließlich Tierwohl und Eindämmung antimikrobieller Resistenzen), die Übernutzung natürlicher Ressourcen, Umweltverschmutzung (Luft, Wasser, Boden) und die Bewerbung der Kreislaufwirtschaft.</p> <p>Wir beteiligen uns zudem an kollaborativen Dialogen über Investorennetzwerke, die dazu beitragen können, den Dialog mit Unternehmen zu erleichtern und zu stärken. Wir sind Mitglied der kollaborativen Dialoginitiative Nature Action 100, die den Dialog mit Unternehmen in Sektoren führt, die als systemisch wichtig für die Umkehr des Verlusts von Natur und Biodiversität bis 2030 angesehen werden. Wir sind zudem Mitglied von Farm Animal Investment Risk & Return (FAIRR), das das Bewusstsein für die wesentlichen Risiken und Chancen im globalen Lebensmittelsektor schärft.</p> <p>Die Richtlinie zur Stimmrechtsausübung von HSBC Asset Management legt unseren Ansatz zur globalen Stimmrechtsausübung in diesem Bereich dar. Auf den Hauptversammlungen im Jahr 2025 hat HSBC Asset Management in unseren nachhaltigen Fonds gegen sechs Vorstandsmitglieder im Zusammenhang mit Risiken der Bioökonomie und Natur gestimmt und rund 30 Aktionärsanträge zu Bioökonomie- und naturbezogenen Themen unterstützt.</p>
Wasser	8. Emissionen in Wasser	Tonnen Emissionen in Wasser, die von den Unternehmen, in die investiert wird, pro investierter Million EUR verursacht werden, ausgedrückt als gewichteter Durchschnitt – tausend Tonnen pro Million Euro Investition	3,29	4,12	<p>PAI-relevante Fondsanlagen = 37,7 % Fondsanlagen mit Datenabdeckung = 3,9 % Datenanbieter: Bloomberg</p> <p>Wir erfassen die Menge der Wasseremissionen, die die biophysikalische oder chemische Qualität des Wassers beeinflussen, mit der Einheit tausend Tonnen pro investierter Million EUR. Bei dieser Messgröße werden folgende Schadstoffe berücksichtigt: direkte Nitrat-, Phosphat- und Pestizidemissionen, direkte Emissionen von prioritären Stoffen (d. h. Schwermetalle, organische Schadstoffparameter wie biochemischer Sauerstoffbedarf (BSB) und chemischer Sauerstoffbedarf (CSB), Stickstoff- und Phosphorverbindungen, lösliche Salze und Schwebstoffe).</p> <p>Diese Messgröße stimmt nach unserer Einschätzung aufgrund der Übereinstimmung der abgedeckten Substanzen exakt mit der PAI-Definition der Aufsichtsbehörde überein. Bloomberg wendet bei der Erstellung der PAI-Daten keine Schätzungsmodelle an.</p> <p>Eingeschränkte Datenverfügbarkeit: Zumindest zu Beginn können wir sehr unterschiedliche Offenlegungspraktiken erwarten, wobei die meisten Unternehmen nur einen Teil dieser Messgröße in ihre Berichterstattung einschließen.</p>	<p>Im Rahmen unseres Anlageprozesses innerhalb des DNSH-/PAI-Rahmens der Offenlegungsverordnung und der breiteren ESG-Risikoüberwachung verwenden wir für diesen Indikator ESG-Daten von Drittanbietern.</p> <p>Für 2025 wurden unsere Engagement-Themen den in unserem ESG-Wesentlichkeitsrahmen identifizierten Nachhaltigkeitsthemen zugeordnet, wie in unserem Stewardship-Plan für 2025 dargelegt. Der ESG-Wesentlichkeitsrahmen wird über unsere Virtual Sector Teams (VSTs) beaufsichtigt und von Sektorspezialisten der Anlageteams in Zusammenarbeit mit dem Responsible Investment Team entwickelt, das relevante Themen für Schlüsselsektoren und Branchen identifiziert hat. Innerhalb dieses Ansatzes wurde diese PAI unserem Thema Bioökonomie und Naturkapital zugeordnet und im Rahmen unserer jährlichen Bewertung überwacht. Diese Indikatoren haben unsere Bewertung potenzieller nachteiliger Auswirkungen unterstützt und, soweit relevant, die Priorisierung weiterer Analysen und des Dialogs mit Emittenten ermöglicht.</p>
Abfall	9. Anteil gefährlicher und radioaktiver Abfälle	Gefährliche und radioaktive Abfälle (in Tonnen), die von den Unternehmen, in die investiert wird, pro investierter Million EUR verursacht werden, ausgedrückt als gewichteter Durchschnitt – tausend Tonnen pro Million Euro Investition	9,61	7,89	<p>PAI-relevante Fondsanlagen = 37,7 % Fondsanlagen mit Datenabdeckung = 15,50 % Datenanbieter: Bloomberg</p> <p>Der Anteil gefährlicher Abfälle wird anhand der gefährlichen Abfällen (in Tonnen) ermittelt, die von einem Unternehmen erzeugt werden. Gemäß EU-Definition umfassen die Datenpunkte sowohl gefährliche als auch radioaktive Abfälle laut Berichterstattung der Unternehmen. Diese Messgröße stimmt nach unserer Einschätzung aufgrund der Übereinstimmung der abgedeckten Substanzen exakt mit der PAI-Definition der Aufsichtsbehörde überein. Bloomberg wendet bei der Erstellung der PAI-Daten keine Schätzungsmodelle an.</p> <p>Eingeschränkte Datenverfügbarkeit: Zumindest zu Beginn erwarten wir sehr unterschiedliche Offenlegungspraktiken, wobei die meisten Unternehmen nur einen Teil dieser Messgröße in ihre Berichterstattung einschließen.</p>	<p>Im Rahmen unseres Anlageprozesses innerhalb des Do not significant harm (DNSH)/PAI-Rahmens der Offenlegungsverordnung und der breiteren ESG-Risikoüberwachung verwenden wir für diesen Indikator ESG-Daten von Drittanbietern.</p> <p>Für 2025 wurden unsere Engagement-Themen den in unserem ESG Materiality Framework identifizierten Nachhaltigkeitsthemen zugeordnet, wie in unserem Stewardship-Plan für 2025 dargelegt. Das ESG Materiality Framework wird über unsere Virtual Sector Teams (VSTs) beaufsichtigt und von Sektorspezialisten der Anlageteams in Zusammenarbeit mit dem Responsible Investment Team entwickelt, das relevante Themen für Schlüsselsektoren und Branchen identifiziert hat. Innerhalb dieses Ansatzes wurde dieser PAI unserem Thema Bioökonomie und Naturkapital zugeordnet und im Rahmen unserer jährlichen Bewertung überwacht. Diese Indikatoren haben unsere Bewertung potenzieller nachteiliger Auswirkungen unterstützt und, soweit relevant, die Priorisierung weiterer Analysen und des Dialogs mit Emittenten ermöglicht.</p>

1. Derivate werden aufgrund eingeschränkter Datenverfügbarkeit nicht in die Berechnung der Messgrößen für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen einbezogen, jedoch bei der Ermittlung der PAI-relevanten Fondsanlagen und der Datenabdeckung berücksichtigt. Weitere Informationen zur PAI-Berechnungsmethodik sind auf unserer Website verfügbar.

INDIKATOREN IN DEN BEREICHEN SOZIALES UND BESCHÄFTIGUNG, ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE UND BEKÄMPFUNG VON KORRUPTION UND BESTECHUNG

Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen	Messgröße	Auswirkung ¹	Auswirkung ¹	Erläuterung	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum
		(Jahr 2025)	(Jahr 2024)		
Soziales und Beschäftigung	10. Verstöße gegen die UNGC-Grundsätze und gegen die Leitsätze der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für multinationale Unternehmen	0,43 %	0,46 %	PAI-relevante Fondsanlagen = 37,7 % Fondsanlagen mit Datenabdeckung = 36,5 % Datenanbieter: Sustainalytics Unsere Bewertung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Richtlinien beruht auf Daten von Sustainalytics, d. h. Unternehmen, die offen gegen die UNGC-Grundsätze verstoßen, werden durch diesen PAI-Indikator erfasst. Unternehmen auf der Beobachtungsliste werden genauer beobachtet, gelten jedoch noch nicht als Verstoß der nach unserer Auslegung von der Verordnung festgelegten Grundsätze. Angesichts des Umfangs der abgedeckten Grundsätze und Normen erachten wir diesen Datenpunkt als exakt mit der PAI-Definition übereinstimmend. Eingeschränkte Datenverfügbarkeit: In bestimmten Fällen können wir die Richtigkeit, Aktualität oder Vollständigkeit der vom Anbieter bereitgestellten Daten nicht durchgängig garantieren. Falls erforderlich überprüfen wir mutmaßliche Verstöße, bevor eine Entscheidung zur weiteren Vorgehensweise getroffen wird. Wo wir den Bewertungen des externen Anbieters nicht zustimmen, greifen wir bei der Anwendung von Ausschlusskriterien auf eigene Analyseergebnisse und Schlussfolgerungen zurück.	HSBC Asset Management nutzt verfügbare Daten, um Kontroversen zu überwachen, die Verstöße gegen die Grundsätze des UNGC und andere internationale Standards, einschließlich solcher im Zusammenhang mit Menschenrechten, darstellen könnten. Diese Überwachung durch Dritte kann eine Due-Diligence-Prüfung von Emittenten börsennotierter Wertpapiere auslösen, die in grundlegenden aktiv verwalteten, nachhaltigen Aktien- und Festzinsportfolios an den wichtigsten Investmentstandorten von HSBC Asset Management gehalten werden. Die Ergebnisse der Due-Diligence-Prüfung werden innerhalb der entsprechenden Investment-Governance-Strukturen überprüft. Der Stewardship-Plan von HSBC Asset Management umfasst den Dialogansatz der Gesellschaft in Bezug auf Menschenrechte, der als Referenz für bewährte Praktiken beim Dialog mit Unternehmen mit hoher Priorität dient, bei denen Menschenrechte ein relevantes Thema sind. Die globalen Richtlinien zur Stimmrechtsausübung geben einen Überblick über den Ansatz zur Ausübung der Aktionärsrechte der Gesellschaft in Bezug auf relevante Nachhaltigkeitsthemen, einschließlich Menschenrechten und Anliegen der Belegschaft.
	11. Fehlende Prozesse und Compliance-Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen	1,01 %	0,41 %	PAI-relevante Fondsanlagen = 37,7 % Fondsanlagen mit Datenabdeckung = 32,47 % Datenanbieter: Bloomberg PAI 11 erfasst das Vorhandensein bzw. Fehlen von Prozessen und Due-Diligence-Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen. PAI 11 berücksichtigt mehrere Rohdaten, die von den Unternehmen offengelegt werden, sowie öffentlich zugängliche Daten: Mitgliedschaft in der Branchenorganisation – Arbeitsrechte, Richtlinie der Koalitionsfreiheit für Arbeitnehmer, ILO-Arbeitsstandards, OECD-Richtlinien für multinationale Unternehmen, Erklärung des Modern Slavery Act, Richtlinie zu Zwangsarbeit, Richtlinie zu Kinderarbeit und Unterzeichnerstatus bezüglich UNGC. Wenn für eines der oben genannten Felder ein „Ja“ angegeben ist, wird davon ausgegangen, dass das Unternehmen über ein Verfahren zur Überwachung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen verfügt. Eingeschränkte Datenverfügbarkeit: Diese Messgröße ist eine Interpretation der fraglichen Grundsätze und Leitlinien auf Basis der eigenen Methodik von Bloomberg und der zugrunde liegenden Daten, die vom Unternehmen selbst bereitgestellt oder aus öffentlich zugänglichen Quellen stammen. Die tatsächlichen Ergebnisse können daher variieren. Diese Messgröße stellt keine rechtliche Meinung, rechtliche Bewertung, Rechtsberatung oder sonstige Expertenmeinung über das Vorliegen eines Verstoßes dar und ersetzt diese nicht.	HSBC Asset Management nutzt verfügbare Daten, um Kontroversen zu überwachen, die Verstöße gegen die Grundsätze des Globalen Pakts der Vereinten Nationen (UNG) und andere internationale Standards, einschließlich solcher im Zusammenhang mit Menschenrechten, darstellen könnten. Diese Überwachung durch Dritte kann eine Due-Diligence-Prüfung von Emittenten börsennotierter Wertpapiere auslösen, die in grundlegenden aktiv verwalteten, nachhaltigen Aktien- und Festzinsportfolios an den wichtigsten Investmentstandorten von HSBC Asset Management gehalten werden. Die Ergebnisse der Due-Diligence-Prüfung werden innerhalb der entsprechenden Investment-Governance-Strukturen überprüft. Der Stewardship-Plan von HSBC Asset Management umfasst den Dialogansatz der Gesellschaft in Bezug auf Menschenrechte, der als Referenz für bewährte Praktiken beim Dialog mit Unternehmen mit hoher Priorität dient, bei denen Menschenrechte ein relevantes Thema sind. Die globalen Richtlinien zur Stimmrechtsausübung geben einen Überblick über den Ansatz zur Ausübung der Aktionärsrechte der Gesellschaft in Bezug auf relevante Nachhaltigkeitsthemen, einschließlich Menschenrechten und Anliegen der Belegschaft.
	12. Unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle	13,91 %	14,68 %	PAI-relevante Fondsanlagen = 37,7 % Fondsanlagen mit Datenabdeckung = 23,69 % Datenanbieter: Bloomberg Das durchschnittliche unbereinigte geschlechtsspezifische Verdienstgefälle bei den Unternehmen, in die investiert wird, ist die Differenz zwischen dem Durchschnitts- oder Medianeinkommen von Männern und Frauen innerhalb einer Belegschaft einschließlich des Managements, unabhängig von spezifischen Tätigkeitsmerkmalen oder der Berufsbezeichnung. Die unbereinigte Analyse ermöglicht eine ganzheitliche Beurteilung potenzieller Verdienstunterschiede, da sie komplette Belegschaften berücksichtigt. Die Analyse ist damit unabhängig von Rangstufen und Stellenbezeichnungen, deren Definitionen ebenfalls auf Diskriminierung zurückzuführen sein können. So lässt sich beispielsweise eine Benachteiligung von Frauen bei der Berufung in leitende Positionen feststellen. Wir ermitteln den Prozentsatz des geschlechtsspezifischen Verdienstgefälles für alle Mitarbeiter des Unternehmens einschließlich des Managements. Dieser Prozentsatz gibt den Verdienst von Frauen im Verhältnis zum Verdienst von Männern an. Wir erachten diese Messgröße als exakt mit der PAI-Definition übereinstimmend. Eingeschränkte Datenverfügbarkeit: Nur ein geringer Teil der Unternehmen legt unterschiedliche Daten zum geschlechtsspezifischen Verdienstgefälle offen, wir können jedoch davon ausgehen, dass sich die Datenlage in diesem Bereich zukünftig verbessert.	Im Stewardship-Plan für 2026 konzentriert sich das Thema „Soziale Chancen“ von HSBC Asset Management darauf, wie Unternehmen über ihre Mitarbeitenden sowie ihre Produkte oder Dienstleistungen Wert verwerten und schaffen. Es umfasst vier zentrale Dialogthemen: Arbeitsbedingungen, Inklusion und Zugehörigkeit, faire Vergütung sowie Zugang und Erschwinglichkeit. In den globalen Richtlinien zur Stimmrechtsausübung (März 2026) im Rahmen der Aktionärsbeschlüsse/Beschlüsse bezüglich sozialer Aspekte kann HSBC Asset Management auch Beschlüsse zu Themen in den Bereichen Talent und Chancen unterstützen, beispielsweise solche zu Gesundheit und Sicherheit, Lohnfortzahlung im Krankheitsfall, Arbeitnehmerrechten, Zahlung eines existenzsichernden Lohns sowie zur Berichterstattung über geschlechtsspezifische und ethnische Lohnunterschiede in Märkten, in denen dies möglich ist.
	13. Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen	36,80 %	37,15 %	PAI-relevante Fondsanlagen = 37,7 % Fondsanlagen mit Datenabdeckung = 35,12 % Datenanbieter: Bloomberg Frauenanteil in Leitungs- oder Kontrollorganen laut Berichterstattung des Unternehmens. Europa: Bei Unternehmen, die über einen Aufsichtsrat und einen Vorstand verfügen, bezieht sich diese Kennzahl auf den Frauenanteil im Aufsichtsrat. Diese Daten werden auf Basis des Berichtsjahres annualisiert. Wir erachten diese Messgröße als exakt mit der PAI-Definition übereinstimmend. Bloomberg wendet bei der Erstellung der PAI-Daten keine Schätzungsmodelle an.	Die globalen Richtlinien zur Stimmrechtsausübung von HSBC Asset Management umfassen die geschlechtsspezifische Diversität im Vorstand als Teil umfassenderer Erwartungen an die Diversität in den Leitungs- und Kontrollorganen, und der Stewardship-Plan steht damit im Einklang durch seinen Fokus auf Unternehmensführung und Rechenschaftspflicht im Dialog. Wir stimmen in der Regel gegen die Wiederwahl des Vorsitzenden des Nominierungsausschusses von Unternehmen, bei denen im Vorstand eine unzureichende Diversität besteht, wobei kulturelle und historische Unterschiede sowie lokale Marktpraktiken berücksichtigt werden, und wir tun dies unter Einhaltung der geltenden Gesetze und Vorschriften als Eskalationsmaßnahme.

1. Derivate werden aufgrund eingeschränkter Datenverfügbarkeit nicht in die Berechnung der Messgrößen für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen einbezogen, jedoch bei der Ermittlung der PAI-relevanten Fondsanlagen und der Datenabdeckung berücksichtigt. Weitere Informationen zur PAI-Berechnungsmethodik sind auf unserer Website verfügbar.

Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen	Messgröße	Auswirkung ¹ (Jahr 2025)	Auswirkung ¹ (Jahr 2024)	Erläuterung	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum

Indikatoren für Investitionen in Staaten und supranationale Organisationen

Ökologisch	15. THG-Emissionsintensität	THG-Emissionsintensität der Länder, in die investiert wird – Messgröße in Kilotonnen pro BIP-Einheit (in Millionen Euro)	247,67	274,13	<p>PAI-relevante Fondsanlagen = 23,62 % Fondsanlagen mit Datenabdeckung = 20,66 % Datenanbieter: S&P Trucost</p> <p>Diese Messgröße gibt die Menge der territorialen THG-Emissionen (gemessen in Kilotonnen, kt) pro BIP-Einheit (in Millionen Euro, Mio. €) an. THG-Emissionen stehen im Zusammenhang mit sämtlichen Aspekten der wirtschaftlichen Tätigkeit und umfassen territoriale Emissionen (inländisch + exportiert) sowie in Importen enthaltene Emissionen. Das verwendete BIP ist das kaufkraftbereinigte (KKP) BIP. Die BIP-Daten der Länder, in denen investiert wird, stammen vom IWF (öffentliche Quelle), während die Daten zu Kohlenstoffemissionen von S&P Trucost bereitgestellt werden. Die Intensitäten werden dann als einfaches Verhältnis zwischen Emissionen und BIP für das letzte verfügbare Jahr berechnet.</p> <p>Eingeschränkte Datenverfügbarkeit: Bei dieser Messgröße besteht aus unserer Sicht Teilübereinstimmung, da wir aufgrund unsicherer Zahlen bei der Berechnung der territorialen THG-Emissionen die Kategorie „Landnutzung, Landnutzungsänderung und Forstwirtschaft“ (LULUCF) nicht berücksichtigen. LULUCF ist gemäß dem Rahmenübereinkommen der Vereinten Nationen über Klimaänderungen (UNFCCC) eine wichtige Kategorie bei der Ermittlung von THG-Emissionen. LULUCF bezieht sich auf Emissionen und Freisetzung von Treibhausgasen durch direkte Landnutzung, Landnutzungsänderungen und Forstwirtschaft. Kohlenstoff wird von Wäldern und natürlichem Grünland gebunden, auf bestehenden Anbauflächen und natürlichen Flächen (z. B. Grasland), die in Anbauflächen oder Bauland umgewandelt werden, findet hingegen eine Freisetzung von Kohlenstoff statt.</p> <p>Es ist hervorzuheben, dass wir bestimmten intern genehmigten Green Bonds, die von staatlichen Emittenten begeben werden, eine CO₂-Intensität von 0 zuweisen. Diese staatlichen Green Bonds werden aufgrund ihrer ausdrücklichen Verpflichtung zur Finanzierung von Projekten mit Umweltvorteilen gemäß den Leitlinien der International Capital Market Association (ICMA) als solche angesehen. Die durch diese Anleihen aufgenommenen Mittel werden für Projekte verwendet, die sich positiv auf die Umwelt oder das Klima auswirken, wie beispielsweise erneuerbare Energien oder nachhaltiges Abfallmanagement. Dieser Ansatz, der eine CO₂-Intensität von 0 annimmt, wird in Ermangelung einer präziseren, projektbezogenen Bewertung von THG-Emissionsminderungen angewendet.</p>	<p>Emissionsdaten zu staatlichen Emittenten sind Bestandteil unserer von Drittparteien bereitgestellten ESG-Daten, die in unseren Anlageprozess einfließen. Das Sovereign Virtual Sector Team (VST) hat diese Daten bewertet, um sie in unser kommendes proprietäres ESG-Scoring für staatliche Emittenten aufzunehmen, das im Jahr 2025 entwickelt wurde.</p> <p>Vor zwei Jahren wurde eine maßgeschneiderte Methodik zur Bewertung nachhaltiger Staatsanleihen entwickelt, einschließlich Green Bonds und Social Bonds. Die Begründung für die Bewertung des positiven Beitrags eines Landes zur Nachhaltigkeit basiert entweder auf der SDG-Leistung der Länder oder auf ihrem positiven Beitrag zum Klimaschutz. Die Säule Klimaschutz hat für uns eine wesentliche Bedeutung. Daher messen wir in unserer Bewertung dem positiven Beitrag eines Landes zum Klimaschutz eine hohe Bedeutung bei. Durch die Fokussierung auf Klimaschutz beabsichtigen wir, diejenigen Länder zu fördern und zu unterstützen, die erhebliche Anstrengungen zur Verringerung ihres CO₂-Fußabdrucks unternehmen und positiv zum globalen Klimaschutz beitragen. Die „Do No Significant Harm“-Prinzipien umfassen HSBC-Sanktionen, Korruption sowie die THG-Emissionsintensität pro Kopf für Umweltschäden und einen Mindestwert im Human Development Index für die sozialen Aspekte.</p>
Soziales	16. Länder, in die investiert wird, die gegen soziale Bestimmungen verstoßen	Absolute Anzahl der Länder, in die investiert wird, die nach Maßgabe internationaler Verträge und Übereinkommen, der Grundsätze der Vereinten Nationen oder, falls anwendbar, nationaler Rechtsvorschriften gegen soziale Bestimmungen verstoßen	0	0	<p>PAI-relevante Fondsanlagen = 23,62 % Fondsanlagen mit Datenabdeckung = 20,54 % Datenanbieter: Sustainalytics</p> <p>Wir stützen uns auf die Länderrisikoanalyse von Sustainalytics, die soziale Risiken in den Bereichen innerstaatliche oder transnationale Konflikte, staatliche Repression, Gewaltverbrechen und Arbeitsrechte/Diskriminierung erfasst. Sustainalytics erfasst die konfliktträchtigsten gesellschaftlichen Ereignisse innerhalb eines Landes, die potenziell den Wohlstand, die wirtschaftliche Entwicklung des Landes und seine Fähigkeit beeinflussen, seine gesellschaftliche Entwicklung effektiv und nachhaltig zu verwalten. Einzelne Ereignisse werden mit einem Schweregrad-Score nach ihren Gesamtauswirkungen auf Stakeholder und die Umwelt sowie dem Risiko für das Humankapital eines Landes bewertet. Die Auswirkungen eines Ereignisses werden in einem Schweregrad-Score zusammengefasst, der die Schwere (den Grad der Auswirkung), den Umfang (Wirkungsbereich) und die wahrscheinliche Dauer eines Ereignisses erfasst. Wir stufen nur die schwerwiegendsten Ereignisse (Kategorie 5) als soziale Verstöße im Sinne der Verordnung ein und berichten nur über diese.</p> <p>Die von Sustainalytics bereitgestellten Datenpunkte gelten als exakt auf die Anforderungen dieser PAI zugeschnitten.</p>	<p>Wir verwenden ESG-Daten von Drittanbietern zu staatlichen Emittenten zur Unterstützung unseres Anlageprozesses. Das Sovereign Virtual Sector Team (VST) hat die sozialen Indikatoren des Datensatzes zur Aufnahme in unser proprietäres ESG-Scoring-Framework für staatliche Emittenten bewertet, das im Jahr 2025 entwickelt wurde.</p> <p>Wir haben eine maßgeschneiderte Methodik zur Bewertung nachhaltiger Staatsanleihen, einschließlich Social Bonds. Innerhalb der sozialen Säule konzentrieren wir uns darauf, Anlageziele in Ländern zu identifizieren, die potenziellen sozialen Verstößen ausgesetzt sein könnten, indem wir einen Screening-Ansatz gemäß dem Prinzip „Do No Significant Harm“ anwenden. Dies umfasst die Anwendung relevanter HSBC-Sanktionen und Korruptionserwägungen sowie Mindestschwellenwerte für PAI-relevante Fondsanlagen auf Basis von Indikatoren für die soziale Entwicklung (beispielsweise die Anforderung einer Mindestplatzierung im Human Development Index).</p>

1. Derivate werden aufgrund eingeschränkter Datenverfügbarkeit nicht in die Berechnung der Messgrößen für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen einbezogen, jedoch bei der Ermittlung der PAI-relevanten Fondsanlagen und der Datenabdeckung berücksichtigt. Weitere Informationen zur PAI-Berechnungsmethodik sind auf unserer Website verfügbar.

Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen	Messgröße	Auswirkung ¹ (Jahr 2025)	Auswirkung ¹ (Jahr 2024)	Erläuterung	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum
	Anzahl der Länder, in die investiert wird, die nach Maßgabe internationaler Verträge und Übereinkommen, der Grundsätze der Vereinten Nationen oder, falls anwendbar, nationaler Rechtsvorschriften gegen soziale Bestimmungen verstoßen (relative Zahl, geteilt durch alle Länder, in die investiert wird)	0,00 %	0,00 %	Siehe oben	Siehe oben

Indikatoren für Investitionen in Immobilien

Fossile Brennstoffe	17. Engagement in fossilen Brennstoffen durch die Investition in Immobilien	Anteil der Investitionen in Immobilien, die im Zusammenhang mit der Gewinnung, der Lagerung, dem Transport oder der Herstellung von fossilen Brennstoffen stehen	NA	PAI-relevante Fondsanlagen 0 %. Für diese PAI verfügen wir über keine PAI-relevanten Vermögenswerte.	Nicht zutreffend – Aufgrund fehlender Datenabdeckung konnten PAI für Portfolios/Fonds im Sektor der alternativen Anlagen (d. h. Private Equity, Private Debt, Immobilien und Infrastruktur) nicht berechnet werden.
Energieeffizienz	18. Engagement in Immobilien mit schlechter Energieeffizienz	Anteil der Investitionen in Immobilien mit schlechter Energieeffizienz	NA	PAI-relevante Fondsanlagen 0 %. Für diese PAI verfügen wir über keine PAI-relevanten Vermögenswerte.	Nicht zutreffend – Aufgrund fehlender Datenabdeckung konnten PAI für Portfolios/Fonds im Sektor der alternativen Anlagen (d. h. Private Equity, Private Debt, Immobilien und Infrastruktur) nicht berechnet werden.

Weitere Indikatoren für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren

Tabelle 2

Zusätzliche Klimaindikatoren und andere umweltbezogene Indikatoren

Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen	Messgröße	Auswirkung ¹ (Jahr 2025)	Auswirkung ¹ (Jahr 2024)	Erläuterung	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum
Indikatoren für Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird					
KLIMAINDIKATOREN UND ANDERE UMWELTBEZOGENE INDIKATOREN					

Emissionen	4. Investitionen in Unternehmen ohne Initiativen zur Verringerung der CO ₂ -Emissionen	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, ohne Initiativen zur Reduzierung der CO ₂ -Emissionen, die auf die Einhaltung des Übereinkommens von Paris abzielen	2,70 %	33,87 %	<p>PAI-relevante Fondsanlagen = 37,7 % Fondsanlagen mit Datenabdeckung = 35,48 % Datenanbieter: Bloomberg</p> <p>Gibt an, ob das Unternehmen keine Initiativen zur Verringerung der Kohlenstoffemissionen ergreift, um das Übereinkommen von Paris zu erfüllen. Das Übereinkommen von Paris legt einen globalen Rahmen fest, um einen gefährlichen Klimawandel zu vermeiden, indem es die globale Erderwärmung auf deutlich unter 2 Grad Celsius begrenzt und Anstrengungen unternimmt, sie auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen.</p> <p>Eingeschränkte Datenverfügbarkeit: Bislang hat sich nur ein geringer Anteil der Unternehmen zu Initiativen zur Reduzierung von Kohlenstoffemissionen verpflichtet, es ist jedoch davon auszugehen, dass dieser Anteil in Zukunft steigen wird. Wir erachten diese Messgröße als exakt mit der PAI-Definition übereinstimmend. Bloomberg verwendet keine Schätzmodelle zur Abdeckung dieser PAI.</p>	<p>Im Rahmen unseres Dialogs mit Unternehmen, bei denen der Klimawandel ein relevantes Thema ist, heben wir bewährte Praktiken hervor, wie etwa die Festlegung einer Klimastrategie einschließlich Dekarbonisierungs- und Emissionsminderungsplänen.</p> <p>Wie in unserem Stewardship-Plan für 2026 dargelegt, ermutigen wir Unternehmen zu Folgendem:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Festlegung eines Netto-Null-Ziels auf Unternehmensebene, das alle wesentlichen Geschäfts- und Tätigkeitsbereiche abdeckt und mit den Zielen des Übereinkommens von Paris im Einklang steht. • Entwicklung klarer kurz- und mittelfristiger Emissionsminderungsziele für Scope-1-, Scope-2- und wesentliche Scope-3-Emissionen. • Festlegung sektorbasierter Dekarbonisierungsstrategien zur Unterstützung der Erreichung des Netto-Null-Ziels des Unternehmens, einschließlich Klimaschutzlösungen und Ziele zum Ausbau grüner Umsätze. • Darlegung von Investitionsausgabenplänen zur Unterstützung der Klimaziele und -vorgaben des Unternehmens. • Für Unternehmen, die unter unsere Richtlinien zu Kohle oder Energie fallen, Darlegung eines glaubwürdigen Übergangsplans. <p>Im Rahmen unserer Analyse und Due Diligence berücksichtigen wir PAI-Indikatoren als strukturierte Methode zur Identifizierung und Überwachung potenzieller negativer Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit im Zusammenhang mit Emittenten. PAI unterstützen die Festlegung unserer Stewardship-Prioritäten, die Risikobewertung und – sofern relevant – unsere Due Diligence für nachhaltige Investitionen.</p>
------------	---	---	--------	---------	---	--

1. Derivate werden aufgrund eingeschränkter Datenverfügbarkeit nicht in die Berechnung der Messgrößen für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen einbezogen, jedoch bei der Ermittlung der PAI-relevanten Fondsanlagen und der Datenabdeckung berücksichtigt. Weitere Informationen zur PAI-Berechnungsmethodik sind auf unserer Website verfügbar.

Tabelle 3

Zusätzliche Indikatoren für die Bereiche Soziales und Beschäftigung, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen	Messgröße	Auswirkung ¹ (Jahr 2025)	Auswirkung ¹ (Jahr 2024)	Erläuterung	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum
Indikatoren für Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird					
INDIKATOREN IN DEN BEREICHEN SOZIALES UND BESCHÄFTIGUNG, ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE UND BEKÄMPFUNG VON KORRUPTION UND BESTECHUNG					
Menschenrechte	9. Fehlende Menschenrechtspolitik	Anteil der Investitionen in Unternehmen ohne Menschenrechtspolitik	0,83 %	45,52 %	<p>PAI-relevante Fondsanlagen = 37,7 % Fondsanlagen mit Datenabdeckung = 32,08 % Datenanbieter: Bloomberg Dieser PAI-Indikator bezieht sich auf Investitionen in Unternehmen, die keine definierte Menschenrechtspolitik oder Menschenrechtsinitiative haben. Eingeschränkte Datenverfügbarkeit: Bislang hat nur ein geringer Anteil der Unternehmen Angaben zu seiner Menschenrechtspolitik gemacht, es ist jedoch davon auszugehen, dass dieser Anteil in Zukunft steigen wird. Wir erachten diese Messgröße als exakt mit der PAI-Definition übereinstimmend. Bloomberg verwendet keine Schätzmodelle zur Abdeckung dieser PAI.</p> <p>HSBC Asset Management nutzt verfügbare Daten, um Kontroversen zu überwachen, die Verstöße gegen die Grundsätze des UNGC und andere internationale Standards, einschließlich solcher im Zusammenhang mit Menschenrechten, darstellen könnten. Diese Überwachung durch Dritte kann eine Due-Diligence-Prüfung von Emittenten börsennotierter Wertpapiere auslösen, die in grundlegenden aktiv verwalteten, nachhaltigen Aktien- und Festzinsportfolios an den wichtigsten Investmentstandorten von HSBC Asset Management gehalten werden. Die Ergebnisse der Due-Diligence-Prüfung werden innerhalb der entsprechenden Investment-Governance-Strukturen überprüft.</p> <p>Wir können auch menschenrechtsbezogene Bedenken im Rahmen von Stewardship-Dialogen unter unserem Thema Menschenrechte adressieren, mit Eskalationsoptionen einschließlich des Dialogs mit der Geschäftsleitung und/oder dem Vorstand sowie, bei börsennotierten Unternehmen, möglichen Konsequenzen bei der Stimmrechtsausübung. HSBC Asset Management kann gegen die Wiederwahl eines relevanten Vorstandsmitglieds stimmen, wenn ein potenzieller Verstoß gegen die UNGC-Grundsätze oder eine unzureichende Reaktion auf eine wesentliche Kontroverse vorliegt, und kann ebenfalls gegen Vorstandsmitglieder stimmen, wenn ein Unternehmen keine angemessenen Maßnahmen zur Bewältigung von Risiken, einschließlich menschenrechtlicher Risiken, ergriffen hat.</p>

Beschreibung der Strategien zur Feststellung und Gewichtung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren

Wir sind uns bewusst, dass Nachhaltigkeitsthemen wie Klimawandel, Natur- und Biodiversitätsverlust sowie Menschenrechte wesentliche Auswirkungen auf das Risikoprofil und die finanzielle Performance von Unternehmen und Ländern über verschiedene Anlagehorizonte hinweg haben können. Daher versuchen unsere Anlageteams im Rahmen unseres gesamten Anlageprozesses, wesentliche Nachhaltigkeitsrisiken, soweit anwendbar, neben anderen Risiken zu bewerten, die den Wert der Anlagen unserer Kunden beeinflussen können. Wir berücksichtigen Nachhaltigkeitsthemen zunehmend bei unserer Anlageanalyse und unseren Anlageentscheidungsprozessen, um Risiken besser zu bewerten und Anlageergebnisse für unsere Kunden zu erzielen. Wenn ein Produkt die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren berücksichtigt, hängt deren Priorisierung von den Nachhaltigkeitszielen des Produkts oder seinen Merkmalen in den Bereichen Ökologie und Soziales ab.

Unsere globalen Richtlinien für verantwortliches Investieren wurden entwickelt, um unsere Anlage- und Dialogaktivitäten zu leiten. Diese Richtlinien werden im Laufe der Zeit überprüft und aktualisiert, um sich weiterentwickelnde globale Normen, regulatorische Entwicklungen und Kundenpräferenzen zu berücksichtigen. Die Überwachung der Anwendung der Richtlinien ist Teil unseres Governance- und Risikorahmens. Die Umsetzung der Richtlinien umfasst formale Governance-Gremien auf globaler und lokaler Geschäftsebene. Die Implementierung kann auf Ebene der Anlageklassen erfolgen und wird durch weitere Anlage- und Geschäftsfunktionen unterstützt.

Die Umsetzung unserer Richtlinien stützt sich auf eine Reihe von Daten Dritter, um relevante Nachhaltigkeitsthemen in unseren Anlageprozess und in die Bewertung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen einzubeziehen. Zu den externen Datenanbietern zählen MSCI, ISS, S&P Trucost, Bloomberg, Iceberg Data Lab und Sustainalytics. Wir sind uns bewusst, dass die Zuverlässigkeit und Verfügbarkeit der Daten je nach Auswirkungsinikator und Region variieren kann.

Daher nutzen wir unsere globale Investmentanalysten-Plattform und unsere Dialogaktivitäten, um Risiken nachteiliger Auswirkungen bei unseren Investitionen zu bewerten. Erkenntnisse aus unseren Stewardship-Aktivitäten und unserer internen Analyse werden sowohl ergänzt als auch untermauert durch externe Research- und Datenanbieter. Wir nutzen Informationen dieser externen Dienstleister zur Unterstützung unseres Nachhaltigkeits-Due-Diligence-Prozesses, einschließlich Daten zu Klima (PAI 1-6), Biodiversität (PAI 7), verbotenen Waffen (PAI 14) und den Grundsätzen des UNGC (PAI 10, 11). Bei Bedarf werden relevante Daten in unsere Instrumente zur Anlageentscheidung integriert. Unsere ausgewählten Indikatoren zur Identifizierung und Bewertung von PAI sind auf die in unseren Anlageprozessen verwendeten Datenquellen und/oder auf die Daten abgestimmt, die den Marktteilnehmern in einem konsistenten und vergleichbaren Format mit ausreichend breiter Abdeckung zur Verfügung stehen.

Nachstehend finden Sie eine Zusammenfassung unserer aktuellen Richtlinien. HSBC Global Asset Management (Deutschland) GmbH hat die lokale Umsetzung am 13.01.2026 geprüft und genehmigt. Weitere Einzelheiten zur Anwendung spezifischer Richtlinien finden Sie im Abschnitt zu Richtlinien auf unserer Website.

Richtlinie für verantwortungsvolles Investieren (Dezember 2025)

Unsere Richtlinie für verantwortungsvolles Investieren legt unseren Ansatz für verantwortliches Investieren dar und beschreibt, wie wir diesen umsetzen, um die Anlageziele unserer Kunden zu unterstützen. Die Richtlinie beschreibt unsere wesentlichen Nachhaltigkeitserwägungen, darunter die UNGC-Grundsätze, verbotene Waffen, Biodiversität und Natur, Klimawandel sowie Menschenrechte.

Richtlinie für Kraftwerkskohle (November 2025)

Wir verfolgen eine Richtlinie zum Ausstieg aus der Kohleverstromung und dem Abbau von Kraftwerkskohle (zusammen „Kraftwerkskohle“) bis Ende 2030 in EU-/OECD-Märkten und bis Ende 2040 in allen Märkten innerhalb unserer aktiv verwalteten Portfolios. Im Rahmen der Richtlinie treten wir in den Dialog mit Unternehmen mit einem Umsatzanteil von mehr als 10 % aus Kraftwerks- und/oder metallurgischer Kohle und priorisieren dabei diejenigen, bei denen unser Engagement am höchsten ist.

Energierichtlinie (November 2025)

Im Rahmen der Energierichtlinie von HSBC Asset Management treten wir in den Dialog mit börsennotierten Emittenten, die für rund 70 % der relevanten Emissionen verantwortlich sind, und bewerten deren Übergangspläne. Wir haben den Dialog mit Öl- und Gasunternehmen sowie mit Energie- und Versorgungsunternehmen in dieser Gruppe aufgenommen und werden die Gespräche mit diesen Unternehmen im Zuge ihres Übergangs fortsetzen.

Richtlinie zu verbotenen Waffen (Dezember 2025)

Im Rahmen unserer Richtlinie zu verbotenen Waffen und vorbehaltlich der Einhaltung der geltenden Gesetze und Vorschriften schließen wir Wertpapiere und andere Vermögenswerte aus unseren selbst aufgelegten aktiven, systematischen und Index-Portfolios aus, die von Unternehmen begeben wurden, bei denen eine bestätigte Beteiligung oder starke Hinweise auf eine Beteiligung an der Entwicklung, Herstellung, Verwendung, Wartung, dem Angebot zum Verkauf, dem Vertrieb, Import oder Export, der Lagerung oder dem Transport von Waffen bestehen, die durch bestimmte internationale Übereinkommen verboten sind.

Die Wahrscheinlichkeit des Auftretens und der Schweregrad von PAI, einschließlich ihres potenziell irreversiblen Charakters, wird durch die Festlegung von Schwellenwerten berücksichtigt. Für die PAI, die wir als besonders schwerwiegend erachten, haben wir unternehmensweite Ausschlussrichtlinien definiert, die unter anderem Investitionen in Unternehmen einschränkt, die in Kohle (in Abhängigkeit von Wesentlichkeitsschwellen) und kontroverse Waffen involviert sind.

1. Derivate werden aufgrund eingeschränkter Datenverfügbarkeit nicht in die Berechnung der Messgrößen für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen einbezogen, jedoch bei der Ermittlung der PAI-relevanten Fondsanlagen und der Datenabdeckung berücksichtigt. Weitere Informationen zur PAI-Berechnungsmethodik sind auf unserer Website verfügbar.

Mitwirkungspolitik

Bei HSBC Asset Management sind wir uns bewusst, dass Nachhaltigkeitsthemen Auswirkungen auf den Wert der Anlagen unserer Kunden haben können. Als wirksames Instrument zur Risikominderung und zur Steigerung des Werts der Unternehmen, in die wir investieren, spielen unsere Stewardship-Aktivitäten eine wichtige Rolle in unseren Anlageprozessen. Dialog, sei es durch direkte Gespräche mit Unternehmen oder durch den Austausch mit anderen Stakeholdern, ist ein integraler Bestandteil, um wertvolle Erkenntnisse für fundiertere Anlageentscheidungen zu gewinnen und Wert für unsere Kunden zu schaffen. Die Stimmrechtsausübung auf Hauptversammlungen und der Dialog im Zusammenhang mit Hauptversammlungen sind Kernbestandteile unserer Stewardship-Aktivitäten.

Stewardship-Plan und -Richtlinie

Unser Stewardship-Plan bietet einen Überblick über unsere Stewardship-Philosophie, unsere Governance und unseren allgemeinen Ansatz. In diesem Plan legen wir die relevanten Dialogthemen und unsere allgemeinen Erwartungen an Unternehmen im Rahmen jedes Themas dar. Wir überprüfen unsere Dialogthemen jährlich, um sich weiterentwickelnde Standards und Erwartungen von Kunden, Regulierungsbehörden und anderen Stakeholdern zu berücksichtigen.

Bei der Entwicklung unserer Themen konzentrieren wir uns auf Fragestellungen mit potenziellen finanziellen Auswirkungen auf die Wertentwicklung von Portfoliounternehmen und Portfolios sowie auf die Wertschöpfung und berücksichtigen zugleich aufkommende Risiken. Sektorspezialisten unserer Anlageteams haben in Zusammenarbeit mit unserem Responsible Investment Team relevante Themen für Schlüsselsektoren und -branchen identifiziert. Unsere Dialogthemen stehen zudem in Verbindung mit Indikatoren, die wir verwenden, um zu beurteilen, ob Unternehmen von Fonds innerhalb unseres Angebots an nachhaltigen Anlageprodukten gehalten werden können, einschließlich PAI-Indikatoren – die THG-Emissionen, Engagement in fossilen Brennstoffen, erneuerbare Energien und Energieverbrauch (PAI 1-6); Klimastrategie (optionaler Umwelt-PAI 4); Bioökonomie und Naturkapital (PAI 7-9); Menschenrechte und soziale Chancen (PAI 10-13) abdecken.

Neben dem Stewardship-Plan veröffentlichen wir auch eine Stewardship-Richtlinie, die unseren Ansatz für Dialog und Stimmrechtsausübung darlegt.

Globale Richtlinien zur Stimmrechtsausübung

Unsere globalen Richtlinien zur Stimmrechtsausübung sind eine Darstellung unseres Ansatzes zur Stimmrechtsausübung zu einer Vielzahl von Themen, einschließlich der im Stewardship-Plan beschriebenen Dialogthemen. Unsere jährliche Überprüfung der Leitlinien beginnt mit einer Analyse der im Jahresverlauf abgegebenen Stimmen. Dies umfasst die Überprüfung von Fällen, in denen wir die Leitlinien für bestimmte Beschlussvorlagen nicht angewendet haben, um zu verstehen, ob dies auf unternehmensspezifische Faktoren oder breitere Faktoren (z. B. Vorschriften, Markterwartungen) zurückzuführen ist, die bei einer Anpassung der Leitlinien berücksichtigt werden sollten. Wir prüfen, ob unsere Erwartungen auf dem richtigen Niveau festgelegt sind oder angepasst werden müssen, unter Berücksichtigung von Änderungen lokaler Governance-Kodizes und -Richtlinien in Schlüsselmärkten sowie von Branchentrends. Zudem analysieren wir Bereiche, in denen unsere Stimmabgabe von den Empfehlungen unserer Stellvertretungs-Dienstleister abwich, um zu verstehen, ob diese ein Thema erfassen, das in unseren Leitlinien nicht berücksichtigt ist. Dies hilft uns, potenzielle blinde Flecken in unseren eigenen Leitlinien zur Stimmrechtsausübung zu identifizieren.

Der Stewardship-Plan ergänzt unsere Stewardship-Richtlinie und die globalen Richtlinien zur Stimmrechtsausübung, die separat auf unserer Website veröffentlicht werden.

Bezugnahme auf international anerkannte Standards

Unsere Richtlinien und Standards stützen sich auf anerkannte internationale Rahmenwerke, darunter (ohne darauf beschränkt zu sein) die folgenden:

Global Biodiversity Framework (relevant für PAI 7)

Globaler Pakt der Vereinten Nationen (relevant für PAI 10, 11)

Arbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (relevant für PAI 10, 11)

Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen (relevant für PAI 10, 11, 16)

UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte (relevant für PAI 10, 11, 16)

Übereinkommen von Paris (relevant für PAI 1-6)

Zukunftsorientierte Klimaszenarien:

Die Netto-Null-Ambition unserer globalen Partnergesellschaft HSBC Asset Management Ltd richtet uns auf ein 1,5-Grad-Ziel aus, wie es im Übereinkommen angestrebt wird; die oben genannten Indikatoren zu Treibhausgasemissionen werden zur Messung dieser Ausrichtung verwendet. Die Szenarioanalyse wird derzeit auf Portfolioebene angewendet, um Anlagerisiken und -chancen zu bewerten. Wir verwenden zwei zukunftsorientierte Klimamessgrößen im Zusammenhang mit klimabezogenen Szenarien: Climate Value-at-Risk (VaR) und Implied Temperature Rise (ITR). Diese Messgrößen liefern zusätzliche Anlageerkenntnisse, die unseren Anlageteams zur Verfügung gestellt werden. Sie werden in unseren Risikomanagementprozess integriert, wobei Emittenten mit den schlechtesten Scores aufgrund ihres erhöhten Klimarisikos einer Nachhaltigkeits-Due-Diligence-Prüfung unterzogen werden können.

Der Climate VaR ist eine zukunftsorientierte Klimarisikomessgröße, die eine Bewertung beider Dimensionen des Klimawandels – Übergangrisiko und physisches Risiko – ermöglicht. Sie untersucht die Auswirkungen auf den Marktwert im Rahmen verschiedener Klimaszenarien auf Grundlage des aktuellen Emissions- und Produktprofils eines Unternehmens und berücksichtigt die mit dem Übergang zu einer CO₂-armen Wirtschaft verbundenen Kosten sowie die Kosten physischer Risiken. Zur Quantifizierung der Auswirkungen des Klimawandels auf unsere Produkte verwenden wir das Climate-VaR-Modell von MSCI. Das Modell schätzt den Barwert zukünftiger Übergangskosten und -chancen jedes Unternehmens bis 2050 sowie physischer Kosten bis 2100 über die einzelnen Klimaszenarien hinweg. Unsere Climate-VaR-Messgrößen decken nur Unternehmensanleihen und Aktien ab. Staatliche Emittenten haben wir nicht einbezogen, da sich die Methodik noch weiterentwickelt, um die breiteren Klimarisiken abzudecken, die für Aktien und Unternehmensanleihen berücksichtigt werden. Es ist wichtig zu beachten, dass diese Szenarien eine Bandbreite möglicher globaler Entwicklungspfade bis zum Ende des Jahrhunderts darstellen, im Rahmen einer sehr großen Anzahl von Klimaszenarien und potenziellen Ergebnissen. Die Messung der Risiken und Chancen im Rahmen dieser Szenarien dient ausschließlich als Orientierung zum Verständnis der wahrscheinlichen Sensitivität von Anlagen und sollte nicht als Prognose des zukünftigen Anlagewerts interpretiert werden.

Der ITR berücksichtigt im Gegensatz dazu nicht die mit dem Übergang zu einer CO₂-armen Wirtschaft oder physischen Risiken verbundenen Kosten. Stattdessen wird ein Kohlenstoffbudget-Ansatz verfolgt und die prognostizierten Emissionen eines Unternehmens – unter Berücksichtigung seiner Dekarbonisierungsverpflichtungen – werden mit dem zugewiesenen Budget verglichen. Der Vergleich ermöglicht ein Verständnis, inwieweit ein Unternehmen oder Portfolio mit dem Übereinkommen von Paris in Einklang steht, das darauf abzielt, die globale Erwärmung bis zum Jahr 2100 auf 1,5 °C gegenüber dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen. Der MSCI Implied Temperature Rise (ITR) ist eine Messgröße, die die Temperatureausrichtung eines Portfolios angibt, indem das zugeordnete Kohlenstoffbudget des Portfolios mit den prognostizierten Kohlenstoffemissionen verglichen wird. Portfolios, die 2 °C überschreiten, sind falsch ausgerichtet, da ihr hoher finanzieller Emissionsüberschuss zur globalen Erwärmung beitragen wird.

Die Methoden für die Analyse von Klimaszenarien befinden sich weiterhin in der Entwicklung. Auch wenn wir Climate VaR und ITR als zentrale Kennzahlen für diese Analyse verwenden, sind wir uns bewusst, dass fortlaufend Aktualisierungen und Verbesserungen der Methodik erfolgen. Die aktuelle Analyse konzentriert sich auf Anlagen in Unternehmensanleihen und bietet Einblicke in Klimarisiken, die potenziell die Bewertungen von Unternehmen oder die Präferenzen von Anleger für Investitionen beeinflussen können, die stärker auf die Erreichung des Netto-Null-Ziels ausgerichtet sind.

Historischer Vergleich

Ein direkter Vergleich zwischen den Zahlen für 2023 und 2022 ist anhand der obenstehenden Spalten mit den Überschriften „Auswirkung 2023“ und „Auswirkung 2022“ möglich. Weitere Vergleiche werden künftig für mindestens fünf Referenzzeiträume vorgenommen, sobald diese verfügbar sind. PAI-Indikatoren können sich aufgrund einer Zu- oder Abnahme negativer Auswirkungen durch die Portfoliounternehmen verändern. Indikatoren können sich jedoch auch aufgrund der Eligibilität, Datenverfügbarkeit, methodischer Änderungen seitens des jeweiligen Datenanbieters, Änderungen der Datenquellen usw. ändern.

	Auswirkung 2023 ¹	Auswirkung 2022 ¹
PAI 1 Scope 1	501.237,30	528.668,40
PAI 1 Scope 2	124.850,56	122.843,11
PAI 1 Scope 3	596.145,91	614.014,11
PAI 1 Gesamt	1.222.194,70	1.265.525,61
PAI 2	44,14	46,16
PAI 3	234,25	294,68
PAI 4	2,82 %	3,01 %
PAI 5	67,65%	NA
PAI 6	0,68	0,15
PAI 7	3,62	3,13
PAI 8	0,00	0,01
PAI 9	10,41	0,00
PAI 10	0,51 %	0,47%
PAI 11	0,26 %	1,24%
PAI 12	15,36 %	34,35 %
PAI 13	35,20 %	34,87 %
PAI 14	0,00 %	0,00 %
PAI 15	306,25	166,46
PAI 16 absolut / %	0 / 0,00 %	1 / 0,76 %
PAI 17 / 18	NA	NA
Tabelle 2 PAI 4	25,15 %	28,48%
Tabelle 3 PAI 9	29,54 %	28,02 %

1. Derivate werden aufgrund eingeschränkter Datenverfügbarkeit nicht in die Berechnung der Messgrößen für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen einbezogen, jedoch bei der Ermittlung der PAI-relevanten Fondsanlagen und der Datenabdeckung berücksichtigt. Weitere Informationen zur PAI-Berechnungsmethodik sind auf unserer Website verfügbar.